



Mittels Smartphone soll die Stadt erreichbar sein – und helfen
Foto: Kneffel/dpa

Bürgerservice auch per App

Bei der Stadt soll sich künftig eine zentrale Stelle um alle Bürgerangelegenheiten kümmern. Das fordert die SPD. Die ganze Woche über – auch samstags und sonntags – soll eine Art Lotse telefonisch, per App oder online erreichbar sein. Hilfe oder zumindest eine hilfreiche Antwort soll es binnen 24 Stunden geben. SPD-Chefin Verena Dieltl sagte: „Es ist für Außenstehende doch immer wieder schwer zu durchblicken, wer bei der Stadt für was zuständig ist. Da soll eine zentrale Anlaufstelle helfen, am besten eben auch mit einer App, damit die Bürger merken, dass die Digitalisierung für eine Vereinfachung sorgt.“ SPD-Vize Anne Hübner: „München braucht für Bürger mit dringenden Anliegen eine zentrale Anlaufstelle: analog, digital und auch persönlich. Denn niemand soll sich mit einem Problem oder in einer echten Notlage alleingelassen fühlen.“

Fragen wie, „wann ist mein Ausweis bereit zum Abholen?“, „wo bekomme ich einen Gutschein für das Frauennachtstaxi?“, „wo bekomme ich Hilfe, wenn mein Papa pflegebedürftig ist?“, sollen schnell aufgegriffen und an den richtigen Ansprechpartner vermittelt werden. Dieltl: „Wir wollen mit dem Stadtservice eine Organisation, die digital und analog jedes Anliegen aus der Bürgerschaft aufgreift und zusammen mit der zuständigen Behörde so schnell es geht löst.“

Vorbild ist der Stadtservice in Wien. Doch auch bei der Stadt gibt es Vorbilder. „Wir haben es im Sportbereich ja erlebt, dass die Vereine nicht richtig wussten, wohin sie sich wenden müssen, wenn es etwa um den Neubau einer Halle geht“, sagt Dieltl. „Daraufhin haben wir erst vor Kurzem eine zentrale Servicestelle geschaffen.“ SKA

Nein, gerecht ist das nicht! Da hat man jahrelang gebuckelt – und was bleibt am Ende übrig? Eine Rente, die bei vielen Senioren kaum zum Leben reicht. Damit unsere Rentner trotzdem ein frohes Fest erleben, gibt es unsere große tz-Weihnachtsaktion zugunsten des Vereins „Ein Herz für Rentner“.
SINA KÖSTLER

tz-Weihnachtsaktion: Sonja will sich fit halten

Kein Geld für ein neues Radl

Um den Spätfolgen ihrer Diabetes-Erkrankung zu entgehen, ist es für Sonja Schröder enorm wichtig, sich fit zu halten. Es drohen Nervenschäden, Nierenversagen, möglicherweise auch eine Zukunft, in der sie dauerhaft auf Dialyse angewiesen ist. Schon seit 39 Jahren schlägt sich die Münchnerin mit der Blutzuckerkrankheit herum, inzwischen ist sie in Frührente. „Ich muss mir dauernd Insulin spritzen, regelmäßig essen und meinen Blutzuckerspiegel kontrollieren“, sagt sie. Die 64-Jährige ist diszipliniert, geht regelmäßig zum Radeln – doch nun ist ihr alter Drahtesel kaputt. Zu Weihnachten wünscht sich die Rentnerin daher ein neues Radl.

„Ich hatte einen kleinen Unfall“, erzählt sie. Als Schröder an einer unübersichtlichen Kurve einer entgegenkommenden Raderin ausweichen wollte, stürzte die Rentnerin. „Ich habe mich nicht verletzt“, sagt die 64-Jährige – aber ihr ohnehin schon 30 Jahre altes Radl ist nach dem Sturz nicht mehr zu gebrauchen. Selbst kann sie die Kosten für ein neues Radl nicht stemmen – sie bekommt 1145 Euro Rente plus Grundsicherung. Und davon gehen allein 760 Euro für die Miete drauf. Dabei ist die Rentnerin eine fleißige Frau. Sie arbeitete als Kartografin, bis ihre Tochter zur Welt kam. „Ich habe während der Erziehung meiner Tochter beruflich den Anschluss verloren. Danach habe ich dann immer gejobbt“, erzählt sie. Sonja Schröder führt das Leben, das in der



Sonja Schröder zeigt ihr altes Rad. 30 Jahre haben sie zusammen erlebt – jetzt ist der Drahtesel kaputt
Foto: Achim Schmidt

Rentenstatistik so nüchtern vor kommt – in der Risikogruppe „Frau mit Erziehungszeit“...

Auch privat hat sie's nicht leicht. Ihre Ehe zerbrach. Die zweite große

Liebe, ihr Lebensgefährte, verließ sie vor zwei Jahren – nach 25 Jahren Beziehung. „Ich fühle mich sehr einsam“, sagt Sonja Schröder.

Ja, es gibt ihre Tochter, die der Mutter zur Seite steht, wo sie nur kann. Trotzdem ist Sonja Schröder oft allein – und das Geld ist knapp. Die Rentnerin sagt: „Niemand aus meiner Familie kann mich finanziell unterstützen.“

Zum Weihnachtsfest wünscht sich Sonja Schröder jetzt nur eins: ein Radl – damit sie mobil und in der Folge auch einigermaßen gesund bleiben kann.

So können Sie spenden!

Sie wollen Gutes tun? Die Geschichten über unsere Rentner-Wünsche gehen Ihnen ans Herz? Dann können Sie mit unserer großen tz-Aktion direkt helfen: Der Münchner Verein „Ein Herz für Rentner“ ist über die Telefonnummer 089/413 22 90 erreichbar. Er finanziert sich nur über Spenden. Mit einer Sofortspende oder Patenschaft von monatlich 38 Euro können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen. Und natürlich sorgen wir dann – gemeinsam mit dem Verein – dafür, dass sich die Wünsche wie der von Sonja Schröder erfüllen. Darüber werden wir natürlich auch berichten. Spendenkonto: DE03 7015 0000 1004 6597 67, Ein Herz für Rentner e.V., Atelierstraße 14, 81671 München. Mehr Infos unter www.einherzfuerrentner.de

GLÜCK AUS BAYERN FÜR BAYERN.

Anzeige

LOTTO Bayern in München ist der einzige staatliche Glücksspielanbieter für alle Spielteilnehmer in Bayern. In rund 3.500 Annahmestellen und unter lotto-bayern.de steht Kunden ab 18 Jahren ein umfangreiches Angebot inklusive der Vorteile einer LOTTO Bayern Kundenkarte zur Verfügung:

LOTTO 6aus49, der Klassiker mit den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6, bietet eine Vielfalt an Spielvarianten.

Eurojackpot ist die wohl beliebteste europaweite Lotterie mit hohen Jackpots von mindestens 10 bis hin zu 90 Millionen.

GlücksSpirale ist die Endziffernlotterie mit der Chance auf eine Sofortrente mit der Zusatzlotterie **Die Sieger-Chance**. Das **GlücksSpirale Jahreslos** bietet sogar 52 Wochen lang Chancen aufs Glück.

KENO mit der Zusatzlotterie plus 5 ist die tägliche Lotterie und Chance auf einen Millionengewinn mit ausgeklügeltem Spielsystem.

Neben dem **BayernGlück** (mit vielen Sofortgewinnen) und dem **EXTRA GEHALT** (Hauptgewinn: 66 Monate lang 6.000 €) ist das **BayernLOS** der Klassiker unter den Brieflosen. Hier hat man die Chance auf Sofortgewinne von bis zu 300.000 €, und mit der „Zweiten Chance“ können jeden Donnerstag drei Kandidaten ihr Glück am Gewinnrad versuchen.

Mit Rubbellosen wie **SUPER CASH** (bis zu 10 Gewinnchancen) oder **diridari** (Sofort-Gewinnchancen bis 50.000 €) erlebt man den schnellsten Weg zum Glück. Das neueste Rubbellos mit garantierter Spannung ist das **LOS 2020**. Hier gibt es 7 Gewinnchancen in einem einzigen Los (!) auf einen Hauptgewinn von 70.000 € plus zusätzlicher Bonus-Chance mit 2.020 €.



NEU UND NUR IN BAYERN!

Bayern MILLIONEN

2 x 1 Million €*

2 x 100.000 €

200 x 1.000 €

30.000 x 20 €

*Chance: 1:250.000

Als Millionär ins Neue Jahr starten – wer möchte das nicht? Möglich wird das mit der neuesten Lotterie, die ganz exklusiv nur in Bayern erhältlich ist: **BayernMILLIONEN**. Hier beträgt die **Chance auf 1 Million €** 1:250.000. Annahmeschluss ist der 31.12.2019. Die einmalige Gewinnziehung erfolgt am 02.01.2020.

Bei Tipp-Abgabe erhält man eine per Zufallsgenerator festgelegte Nummer aus der auf **500.000 Losnummern begrenzten Auflage** auf der Spielquittung. Jede Nummer wird nur einmal vergeben.

Sollten alle Nummern vor dem 31.12. ausverkauft sein, ist danach kein Verkauf mehr möglich. Da sich die Lotterie auch ideal als Weihnachtsgeschenk eignet, erhält man in allen Annahmestellen kostenlos ein BayernMILLIONEN Weihnachtskuvert dazu.

Alle Lose und Lotterien kann man natürlich in den zahlreichen LOTTO-Annahmestellen in Bayern spielen, die Lotterien auch online auf lotto-bayern.de. Oder man lädt sich ganz einfach die LOTTO Bayern-App aufs Smartphone. LOTTO Bayern – Nimm dein Glück in die Hand.

Rechtschreibfehler in Uni-Bibliothek!

Warum's bei den altgriechischen Inschriften hapert

Ausgerechnet die Sprachwissenschaftler der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) haben Probleme mit der Rechtschreibung! In ihre neue Fachbibliothek, dem Philologicum, hat sich der Fehler teufel eingeschlichen. Die altgriechischen Zitate vor allem aus Homers *Odyssee*, die zur Zierde auf Glasflächen angebracht wurden, sind nicht alle korrekt, wie die Universität bestätigte. Zuvor hatte die SZ berichtet.

„Das Problem war vor allem, dass die Zitate im Foliendruckverfahren angebracht worden sind und bei dieser Technik die Folie vom Glas abgezogen werden muss“, sagte der Leiter des Philologicums, Benjamin Rücker. „Dabei sind einige der typografisch recht feinen Hauchzeichen leider mit abgezogen worden.“ Bei diesen Hauchzeichen handelt es sich um



Eine altgriechische Inschrift, angebracht auf einer Glasplatte in der Fachbibliothek der Uni
Foto: dpa/Kneffel

Zeichen über den Vokalen. „Als wenn im Deutschen ein i-Punkt fehlt“, sagt der Philologe Peter Isépy, dem die kleinen Fehler gleich auffielen. „Es sind vor allem Akzentfehler, kleine Schreibfehler und Auslassungen“, sagt er. „Es handelt sich vor allem um kleine Fehlerchen – als wenn im Deutschen das Dehnungs-H fehlt.“

Die Uni machte aus der Not eine Tugend – und aus der Fehlersuche eine Übung. „Auch Studienanfänger der Gräzistik haben oft Probleme mit dem korrekten Setzen der Hauchzeichen“, sagte Rücker. Isépy ging mit seinen Studenten auf Fehlersuche. „Die haben sich gefreut, das in freier Wildbahn machen zu dürfen.“

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de